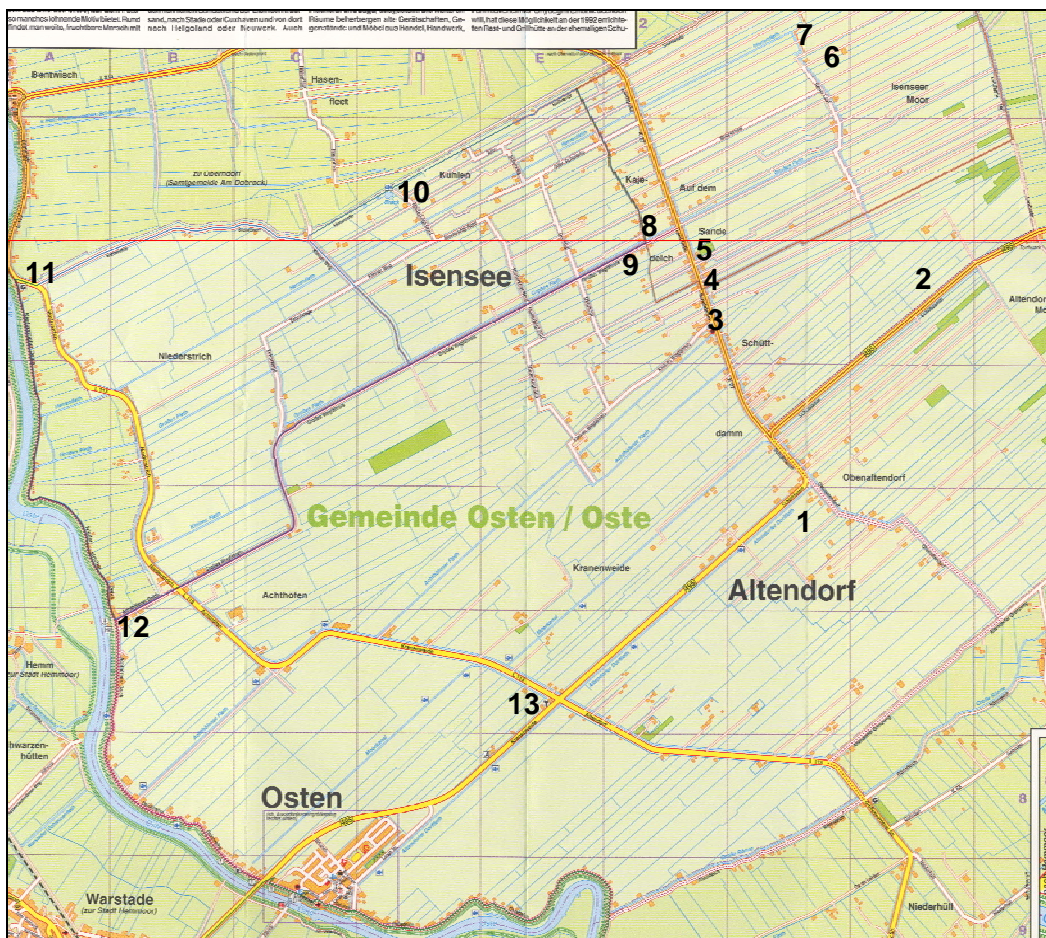


## Entwicklungspotenziale in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Tourismus und Gewerbe

Der von den Mitgliedern des Arbeitskreises „Isensee“ vorbereitete Streckenkurs hatte das Ziel, die in der 1. Arbeitskreissitzung herausgearbeiteten Stärken resp. insbesondere die Defizite des Ortsteils Isensee zu visualisieren sowie Vorschläge zur Behebung dieser strukturellen Mängel bereits vor Ort zu unterbreiten. Dazu gehören u.a. Projektideen

- zur Verbesserung (Instandsetzung und Ausbau) der Wander- und Fahrradwanderwegeinfrastruktur
- zur Verbesserung der Nahversorgungsqualität (Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten) sowie
- zur Erweiterung des Freizeitangebotes (u.a. Ausbau Sportplatz, Kindergarten etc.) für die Dorfgemeinschaft.

Der von den Arbeitskreisteilnehmern ausgesuchte „Rundkurs“ (s. Karte unten) führte zunächst von Osten über die B 495 (Schüttdamm), vorbei am Altenheim sowie einer ehemaligen Gaststätte zu den nördlich an den Schüttdamm angrenzenden, zum Teil noch nicht bebaubaren Grundstücken (1) vor Einmündung der Straße Oberallendorf. Hier ist aus Sicht der Arbeitskreisteilnehmer dringend eine Klärung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde des Landkreises Cuxhaven erforderlich, um eine generelle Entscheidung über das Bauen im Außenbereich herbeizuführen.



Zweiter Haltepunkt (2) war der von der B 495 ca. 500 m südwestlich vor der Straße „Landwehr“ nach Nordwesten abzweigende Querweg (a), der das kürzlich eingerichtete Torfabbaugebiet im Isenseer Moor erschließt. Nach Auffassung der AK-Teilnehmer sollte dieser Weg als Fuß- und Radwanderweg ausgebaut und in nordwestlicher Richtung an das bestehende Wegenetz angebunden werden. Zur Attraktivitätssteigerung dieser zukünftigen Wanderroute soll das Areal nach erfolgtem Torfabbau renaturiert werden.



a Blick nach Nordwesten auf den zur Erschließung angelegten Weg, links das Torfabbaugebiet

Nächste Station war eines der Zentren des dörflichen Lebens in Isensee, das Clubgebäude (3) des Schützenvereins (b) neben dem Schützen- und Schlemmerhof „Sieb“ (Vereinslokal für alle im Dorf ansässigen Vereine) an der Landstraße (Schüttdamm) unmittelbar vor Einmündung der Straße „Kleines Wegfährels“. Vom Arbeitskreis wurde darauf hingewiesen, dass sich hier ein wesentlicher Teil der Freizeitaktivitäten von Isensee abspielt und man auch in Zukunft eine moderne, den sich ändernden Freizeitansprüchen gerecht werdende Gesamtanlage den Einwohnern von Isensee anbieten und zur Verfügung stellen können muss. Vor diesem Hintergrund ist die dringend erforderliche Dacherneuerung sowie der geplante Umbau der Schützenhalle (Nutzungserweiterung für Jugendliche) umgehend zu realisieren.

Des weiteren wurde vom Arbeitskreis auf den fehlenden Radweg entlang der Landstraße sowie auf die noch erforderlichen Lückenschlüsse im Verlauf des in Eigeninitiative erstellten Fussweges auf der nördlichen Straßenseite hingewiesen. Auch die fehlende resp. nicht ausreichende Straßenbeleuchtung wurde moniert.



**b Clubhaus des Isenseer Schützenvereins, Blick nach Südwesten**

Von den Teilnehmern der Ortsbegehung wurde im weiteren Tourverlauf die fehlende Nahversorgung im Ortsteil Isensee angemerkt. Der ehemalige an der Landstraße gelegene Edeka-Markt H. Mayer (4) wird heute von einem Schiffsausrüster als Büro genutzt, einen Ersatz gibt es bisher nicht.

Der einzige Gewerbebetrieb des Dorfes, die ebenfalls an der Landstraße (Haus Nr. 27) liegende Zimmerei Gätke (5), darf nach übereinstimmender Meinung der AK-Teilnehmer nicht in seinen Entwicklungsmöglichkeiten beschränkt werden. Hier sind die noch vorhandenen bürokratischen Hemmnisse auf der Ebene des Landkreises konsensual aufzulösen.

Die weiteren Stationen (6 – Neuer Lauf, 7 – Siethwende in Richtung Oederquarter Naturschutzgebiet) der Ortsbegehung sind vorhandene Feldwege bzw. Fusswege, die im Zuge eines noch aufzustellenden Entwicklungskonzepts für den Wander- und Fahrradtourismus ausgebaut bzw. über entsprechende Lückenschlüsse (Verbindung Feldweg „Neuer Lauf“ – Hamelwördener Moor, Lückenschluss „Neuer Lauf“ – „Siethwende“) miteinander vernetzt werden sollen.



c vorhandene Fuss-/Feldwege im Bereich Isenseer Moor, Ausbau als Wander-/Fahrradwanderwege geplant

Im Zuge der weiteren Tour wurde der „Kajendeich“ (8), ein historischer Fussweg parallel zur Landstraße, der in nordwestlicher Richtung verläuft und an die „Siethwende“ anschließt, besichtigt. Es war einhellige Meinung der AK-Teilnehmer, diesen „in die Jahre gekommenen“ historischen Fussweg nach den heutigen Erfordernissen für Fuss- und Radwanderwege wieder instandzusetzen und einer breiteren Nutzung zuzuführen.



d historischer Fussweg „Kajendeich, Blick nach Nordwesten

Ein weiterer Schwerpunkt war der inoffizielle „Kommunikationstreff“ von Isensee, der Komplex Kindergarten/Grillhütte/Sportplatz (9). Hier sollte nach Meinung der Arbeitskreisteilnehmer neben dem Umbau der ehemaligen Duschräume im Kindergarten zur Erweiterung der Grillhütte insbesondere der vorhandene Sportplatz umgestaltet werden, um zukünftig zusätzliche Sportangebote für Kinder/Jugendliche anbieten zu können.



e Sportplatz in Isensee

Nach einem Abstecher zum „Brack“ (10), einem kleinen Stillgewässer (Teich) an der Siethwende, unmittelbar an der nördlichen Gemarkungsgrenze zu Oberndorf gelegen, der z.Zt. nicht vom Pächter genutzt wird und zukünftig in ein entsprechendes gesamttouristisches Wander- und Radwegekonzept eingebunden werden sollte, führte der Rundweg über die am westlichen Ende der Siethwende gelegene Gaststätte „Henning“ (11) in Niederstrich, für die eine Nachfolgeregelung noch aussteht, über die Straße „Niederstricher / Achthöfener Deich“ am Hotelrestaurant „Seefahrer“ (12) vorbei zur Tankstelle an der Kreuzung der L 113 mit der B 495 (Kranenweide). Vom ehemaligen, neben der Tankstelle (13) liegenden und inzwischen stark herunter gekommenen Gasthaus „Brüggmann“, für den aus Teilnehmersicht dringend eine Lösung mit einer zukunftsorientierten Nutzung zu finden ist, führte der Weg über die B 495 zurück zum Ortskern.



f Brack, Stillgewässer (verpachtet) an der Siethwende